Ankäufe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **37 (1928)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANKÄUFE

a) Privataltertümer und Waffen.

1. Vorzeit.

Bronzeschwertklinge mit kurzer Griffzunge, gefunden bei Wiesendangen.

2. Mittelalter.

Wurfbeil, fränkische Streitaxt „Francisca"; zwei Streitaxtklingen, die eine mit Hammer, alle aus dem Kt. Bern, 6./7. Jh. — Schwert, alamannische „Spatha", gef. bei Murten, 7. Jh. — Eiserner, aus einem Stück getriebener Helm mit über die Glocke gelegten, gekreuzten und gepunzten Spangen nebst Stirnreif aus Messing; gef. bei Chamoson (Wallis), 10. Jh. (S. Kleine Abhandlungen, S. 48, Taf. V, VI). — Schwert mit pilzförmigem Knauf, die Klinge mit Marken, 12. Jh. — Panzerstecherartiges Dolchmesser mit Parierplatte, 13. Jh., II. H. — Langdolch mit Parierplatte, Uebergangsform zum Schweizerdolchgriff, 14. Jh., II. H. — Langdolch mit eisernem Parierbalkenbeschläg, Uebergangsform zum Schweizerdegen, gef. bei Thonon, 15. Jh., II. H. — Dolchklinge, aus Zürich, 15. Jh. — Axtklinge, als Waffe und Werkzeug verwendbar, Kt. Bern, 15. Jh., II. H. — Streitaxtklinge mit Vierkanthammer, Kt. Bern, 15. Jh., Ende. — Hornbogen einer Armbrust mit Rest der Säule und der Strickverankerung, 15. Jh.

Stollentruhe mit Ueberfangdeckel ohne Nagelung, reichem Eisenbänderbeschläg, Kettenscharnieren, Scharnierfallriegel, Kt. Aargau, 15. Jh. — Schmuckkästchen mit gewölbtem Deckel und eisengeschnittenem Beschläg, Kt. Zürich, 15. Jh.

3. Neuzeit.

Bemaltes Kästchen in Form einer Sargtruhe mit aufgemaltem Beschläg, 1624, Kt. Zürich. — Schrank aus Nussbaumholz mit reichgegliederter, geschnitzter Front, Mittelteil mit drei

übereinanderliegenden Türen, die Felder und Friese in Rundstabeinfassung mit Akanthusblatt-, Muschelwerk- und Rosettendekor. Aus der Westschweiz, 17. Jh. (Taf. II). — Drei Lehnstühle ohne und einer mit Armlehnen, die Sitze und Rücklehnen der gedrehten Gestelle überzogen mit bunten Stickereien in Wolle, Seide und Haaren auf schwarzem Tuchgrund, darstellend Szenen aus der Bibel, dat. 1704. Aus der Mühle von Hausen (Kt. Zürich). (Taf. III.) — Holzkassette mit gewölbtem Deckel in Truhenform, mit bunter Seidenstickerei überzogen, Blumenmuster, vergoldete Volutenfüsse. Kt. Graubünden, 18. Jh., I. H. — Holzgeschnitzter Uhrenständer, weiss-gold, bemalt, Rocailledekor, Schäferpaar. Aus Zug, 18. Jh., II. H. — Enharmonisches „gebundenes" Klavichord, Kasten aus Nussbaumholz, Saitendeckbrett bunt bemalt, „Von David Weidmann, Orgelmacher in Augspurg, 1697". Aus dem Frauenkloster St. Anna in Luzern. — Holzgeschnitzter Damhirschkopf mit bunt bemalter Kartusche und Geweih. Aus dem Schipfgut bei Meilen, 17. Jh., I. H. — Hauszeichen, grosser aus Nussbaumholz geschnitzter und ehemals vergoldeter Vogel Strauss. Vom Wirtshaus zum „Strauss" in Winterthur, 18. Jh., I. H. — Wandteller, Winterthurer Fayence, weiss glasiert mit bunter Bemalung, Blumen und Landschaftsdekor mit Staffage, 18. Jh., Ende. — Pfeifenkopf, Zürcher Porzellan, mit Brustbild eines jungen Herrn in Graumalerei, Silberdeckel, 18. Jh., Ende. — Deckeltasse mit Untertasse, Nyon Porzellan, weiss glasiert mit bunter Bemalung, Blumendekor, Landschaften und zwei Ehepaaren in der Klettgauer- und der Appenzellertracht, 19. Jh., Anf. — Suppenschüssel, Zürcher Fayence, weiss glasiert mit bunter Bemalung, Blumendekor und Inschrift, dat. 1824. — Desgl. Platte, 19. Jh., Anf. — Feldflasche aus grünlich glasierter Irdenware mit eingegrabenem schwarzem und weissem Liniendekor und Spruch, dat. 1824. Aus Eglisau. — Terrakotta-Relief mit Darstellung der Schlacht bei Murten. Arbeit des Joh. Jos. Wickart von Einsiedeln (1775 bis 1839). — Ofenkachel, weiss glasiert mit bunter Bemalung und Wappen des Fürstabtes von Muri, Placidus Zurlauben,

Freiherrn von Thurn und Gestelenburg, dat. 1704; zwei zugehörige mit unbekannten Wappen und fünf mit farbigen Landschaften in Medaillons. Alle aus dem Gasthause zum „Sternen" in Boswil (Aargau). — Grünglasierte Ofenkachel mit schwarzem Blumendekor und Namensinschrift des Hafners „Bonifatzi Notter". Aus Boswil, 1792. — Glasgemälde mit Wappen des Felix und des Heinrich Maag von Niederglatt, in Architekturumrahmnug, dat. 1703. Arbeit des Zürcher Glasmalers Hans Wilhelm Wolf. Aus der Kirche von Niederhasli, Kt. Zürich. — Ein Paar silberne Empire-Kerzenstöcke. Zürcher Arbeit, Meistermarke C. L. W., 19. Jh., Anf. — Gusseiserne Ofenplatte mit Reliefdarstellungen eines Greifs und eines Hirsches, von Hunden verfolgt, Kt. Aargau, 16. Jh., I. H. — Axtklinge, Dachdecker- oder Schindlerwerkzeug, das Beil dreipassförmig durchbrochen, mit Hammer. 16. Jh., Anf. — Parierdolch für die linke Hand, Griff mit Knauf, Parierstange und -ring als Klingenfänger, Kt. Bern, 16. Jh., Ende. — Hiebmesser mit grossem, gebogenem, holzverschaltem Griff und gerader, zweischneidiger Klinge: Henkerinstrument zum Gliederabschlagen und Vierteilen (?). Angeblich aus dem Kt. Bern, 16. Jh. — Geschlossener Visierhelm (für Kürassiere), brüniert mit Spuren von vergoldetem Dekor. Aus der Westschweiz, 17. Jh., I. H. — Handtuch, leinene Zwehle mit ehemals rotem Lilienmuster in Seidenstickerei, unten Engel als Schildhalter zweier Wappen, das eine Breny von Rapperswil, 1570. Dazu ein Gegenstück ohne Wappen. — Mehlsack mit bemalten Wappen und Inschriften. Aus Rüschlikon, dat. 1821. — Reisepass („Freibrief"), ausgestellt vom Kommando des Schweizerregiments Nr. 31 in kgl. niederländischen Diensten, 1828. Dabei die Verdienstmedaille der Niederlande.

b) Kirchliche Altertümer.

Holzfigur Christi am Kreuz (Arme fehlen) mit Resten der alten Fassung. Aus Seedorf, Kt. Uri, 14. Jh., Mitte. — Holzstatuette der sitzenden Madonna mit dem auf ihren Knien

stehenden Kind (teilweise übermalt). Aus einem Bauernhaus bei Schwyz, 15. Jh., Anf. — Grosse Holzfigurengruppe ohne Fassung, darstellend die Kreuzabnahme Christi durch Joseph von Arimathia und Nikodemus. Am Kreuzesfusse des Schächers links stützen Johannes und eine Frau die ohnmächtige Maria, gegenüber kniet Magdalena mit erhobenen Händen vor zwei trauernden Frauen. Wahrscheinlich Mittelstück eines Altaraufsatzes, Hans Geiler in Freiburg i. Ue. zugeschrieben. Um 1515. Aus der fürstlich Hohenzollernschen Sammlung in Sigmaringen (Taf. I). — Ciborium, Bronzeguss in sechsseitigem Aufbau in Gestalt eines Turmes, auf dem Deckel des Spitzdaches ein Kruzifixus. Kt. Graubünden, 15. Jh., II. H.

c) Bilder.

Pastellgemälde auf Papier in ovalem, geschnitztem Goldrahmen, Brustbild eines Lieutenant-Général im Schweizerregiment von Castella in kgl. französischen Diensten, um 1770. — Desgl. des „Mr. Herman Nicolas de Kleim, Maréchal des Camps des armées du Roi, Lieutenant-Colonel du Régiment Suisse de Castella. Né 1669". — Desgl. in ovalem glattem Goldrahmen, Brustbild des „Mr. Jean-Charles-Antoine de Castella, Lieutenant-Colonel du Régiment Suisse de son nom. Né en 1724". Obigem Bilde und Rahmen entsprechend noch acht andere Herren aus dem Offizierskorps des Regiments im Range eines Aide-Major, Sous-Aide-Major, Capitaine und Lieutenant. Teile einer Porträtserie eines unbekannten französischen Malers, wahrscheinlich früher im Besitz der Familie von Mayenfisch in Kaiserstuhl, nachher in Aarau. Um 1770.

Ankäufe mit Subvention.

Truhe aus Nussbaum- und Eichenholz, die zweifeldrige architektonisch gegliederte Front mit reicher Schnitzerei und Einlegearbeit, in Architekturumrahmung die Allianzwappen des Walter von Hallwil, Herr zu Salenstein und Blideck (1532 bis ca. 1614) und der Esther von Ulm (gest. 1607). Dat. 1593. (Taf. IV.)